

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 10 (1956)

Heft: 6

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik

Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Schulbauten in Davos-Platz GR

Gemäß Gemeindepeschluß vom 10. Juli 1955 wird über die Planung der Schulbauten in Davos-Platz ein Ideen-Wettbewerb eröffnet.

Teilnahmeberechtigt sind Baufachleute, die seit 1. Januar 1955 in Davos wohnhaft sind, sowie auswärts wohnende Baufachleute, die Davoser Bürger oder in Davos aufgewachsen sind.

Das Wettbewerbs-Programm und die bezüglichen Unterlagen können bei der Gemeindekanzlei (Rathaus Zimmer 10) bezogen werden.

Europäischer Wettbewerb für Möbel-Entwürfe

veranstaltet von der «Neuen Gemeinschaft für Wohnkultur eV», Stuttgart, und dem «Sozialwerk für Wohnung und Hausrat GmbH», Baden-Baden.

Aufgabe

Der Wettbewerb hat zum Ziel, Entwürfe von Sitz- und Liegemöbeln, von Tischen für jeglichen Verwendungszweck, von Kleinfächern und von frei aufstellbaren Schrankmöbeln aller Art zur Ausstattung von Wohn-, Arbeits-, Speise- und Schlafräumen oder deren Kombinationen zu fördern. Die Arbeiten sollen geeignet sein, als «WK-Möbel» oder «WKS-Möbel» in rationeller Serienfertigung auf den Markt gebracht zu werden.

Für «WK-Möbel» können Einzel-, Anbau- und Gruppenmöbel vorgeschlagen werden.

Als «WKS-Möbel» kommen in Betracht: 1. Anbaumöbel unter besonderer Berücksichtigung der fortschreitenden Ergänzbarkeit und Verwendbarkeit der Einrichtung, der Mehrzweckdienlichkeit und der Verwendbarkeit als Einzelmöbel, sowie 2. selbständige Einzelmöbel.

Teilnahme

Der Wettbewerb ist für alle Möbelgestalter offen, die ihren Wohnsitz in einem europäischen Land haben.

Abgabetermin und Abgabeort

Die Entwürfe sind bei der «Neuen Gemeinschaft für Wohnkultur eV», Abteilung WK-Pressestelle, Stuttgart N, Birkenwaldstraße 124, einzureichen. Letzter Termin ist der 18. Oktober 1956 (Poststempel der Abgangsstation).

Preisgericht

Hugo Adena, Wilhelmshaven

Professor Dr. Otto Barnting dwb, Darmstadt, Präsident des Bundes Deutscher Architekten

Dr. Brecht, Vorstand des Gesamtverbandes gemeinnütziger Wohnungsunternehmen eV, Köln

Direktor Erwin Hoffmann dwb, Präsident der Neuen Gemeinschaft für Wohnkultur eV, Stuttgart

Professor Eduard Levens dwb, BDA, Direktor der Muthesius-Werksschule, Kiel

Josef Pesch, Köln

Professor Franz Schuster öwb, Wien
Dr. Constans Seifarth, Hauptgeschäftsführer des Sozialwerks für Wohnung und Hausrat GmbH., Baden-Baden

Frau Eleonore Späting, Verband Deutsche Frauenkultur, Düsseldorf

Preise

Für die ausgewählten Leistungen sind folgende Preise ausgesetzt: a. für «WK-Möbel»-Entwürfe: 1. Preis DM 5000.-, 2. Preis DM 3000.-, 3. Preis DM 2000.-; b. für «WKS-Möbel»-Entwürfe: 1. Preis DM 5000.-, 2. Preis DM 3000.-, 3. Preis DM 2000.-.

Schulhausbau Horgen

Die Schulpflege Horgen eröffnet mit Einigabefrist bis zum 15. September 1956 einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Primarschulhaus im «Tannenbach» in Horgen.

Teilnahmeberechtigt sind alle im Bezirk Horgen verbürgerten oder seit 1. Januar 1954 niedergelassenen Architekten.

Die Unterlagen können ab 18. Mai 1956 gegen Hinterlage von Fr. 30.– während der Bürozeit bei der Gemeindekasse Horgen bezogen werden.

Ideenwettbewerb für die Gestaltung des Place des Nations in Genf

Das Amt für öffentliche Arbeiten hat, im Einverständnis mit dem europäischen Büro der Vereinigten Nationen einen Ideenwettbewerb für die Gestaltung des Place des Nations und den Eingang des Sekretariates des Völkerbundpalastes eröffnet.

Es können an diesem Wettbewerb alle Architekten, Ingenieure und Städtebauer, ohne Rücksicht auf Nationalität und Wohnort, teilnehmen. Die Konkurrenten können mit Zeichnern, Malern und Bildhauern zusammenarbeiten.

Das Programm des Wettbewerbs kann im Sekretariat des Département des travaux publics, 6, rue de l'Hôtel-de-Ville, in Genf eingesehen werden, das auf Verlangen und gegen Bezahlung der Einschreibegebühr von Fr. 50.– auf die Kasse des Département des travaux publics de Genève oder auf das Postcheckkonto dieses Departements, Nr. I, 7721, Genf, die zur Teilnahme berechtigenden Dokumente ausliefer. Dieses Depot wird den Konkurrenten, welche ein vollständiges Projekt innerhalb des angegebenen Termines ablefern, zurückstellt.

Die Bedingungen dieses Wettbewerbes, die mit dem Grundreglement für internationale Architektur- und Städtebau-Wettbewerbe der Unesco übereinstimmen, sind von der internationalen Architekten-Union genehmigt worden.

Stadtpital II und Maternité im Triemli in Zürich 3 / Wiedikon

Der Stadtrat von Zürich eröffnet unter den im Kanton Zürich verbürgerten oder mindestens seit dem 1. Januar 1953 niedergelassenen Architekten einen öffentlichen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Plänen für den Neubau des Stadtpitals II und einer Maternité.

Die Unterlagen können gegen Entrichtung von Fr. 50.– auf der Kanzlei des Hochbaumamtes, Amtshaus IV, 3. Stock, Uraniastr. 7 bezogen werden.

Einlieferungsstermin 17. Dezember 1956, 17.00 Uhr, Modell 7. Januar 1957.

Zur Prämierung von 8-10 Entwürfen steht die Summe von Fr. 100.000.– zur Ver-

fügung, zum Ankauf weiterer Entwürfe Fr. 30.000. Preisrichter sind: Stadtrat Dr. S. Widmer, Vorstand des Bauamtes II; Stadtrat Dr. W. Spöhler, Vorstand des Gesundheits- und Wirtschaftsamtes; Dr. H. O. Pfister, Chefstadtrat; Dr. V. Elsasser, Kantonsspital Zürich; A. H. Steiner, Stadtbaumeister, Zürich; Prof. Alvar Aalto, Helsinki, Prof. Dr. Roland Rainer, Wien; A. Dürig, Basel; R. Landolt, Zürich. Ersatzmänner: Dr. E. Kaiser, Dir. des Stadtspitales I, Zürich; E. Bosshardt, Arch., Winterthur; K. Kaufmann, Kantonsbaumeister, Arau.

Beratende Stimmen haben: Oberschwester Irma Nater, Stadtspital I, Zürich 1; Oberin Berta Volkart, Mütter- und Säuglingsheim Inselhof, Zürich.

Entschiedene Wettbewerbe

Überbauung des Gebietes Bruggwiesen-Ifang in Glattbrugg-Opfikon

In einem von der Merkur Immobilien AG., Zürich, mit der Gemeinde Opfikon durchgeführten beschränkten Wettbewerb unter sechs Teilnehmern fällt das Preisgericht, worin die Architekten A. Kellermüller, Winterthur, R. Landolt, Zürich, E. Schindler, Zürich, und A. Schneider, Glattbrugg (als Ersatzmann) mitwirken, folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3000.–) Walter Niehus, Zürich. 2. Preis (Fr. 2000.–) Werner Stücheli, Zürich. 3. Preis (Franken 1600.–) Oskar Bitterli, Zürich. 4. Preis (Fr. 1400.–) Eduard Lendi, Zürich. Alle Teilnehmer erhalten eine feste Entschädigung von Fr. 2000.–.

Schulhaus mit Turnhalle in Signau

Engerer Projektwettbewerb unter vier eingeladenen Architekten. Als Fachpreisrichter amteten: H. Tüller, Kantonsbaumeister, Bern; F. Hiller, stadtbaumeister, Bern; W. Gloor, Bern. Ergebnis: 1. Preis (Fr. 1600.– mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Mühlmann & Meyer, Langnau i. E. 2. Preis (Fr. 1100.–) Gottfried Rüedi, Gümmenen. 3. Preis (Franken 800.–) Ernst Indermühle, Bern. 4. Preis (Fr. 500.–) Wilhelm Willen, Signau. Jeder Verfasser erhält außerdem eine feste Entschädigung von Fr. 1000.–.

Schulbauten in Kirchberg BE

Im Wettbewerb in Kirchberg für die Errichtung eines Sekundarschulhausraktes, für Turnhallen und einem Gebäude, welches der Fortbildungsschule und als Abwartwohnung dienen soll, hat sich das Preisgericht für folgende Projekte entschieden: 1. Preis: P. Indermühle, Bern Fr. 1500.–, 2. Preis: W. Krebs, Bern, Fr. 1400.–, 3. Preis: H. und G. Reinhard, Bern, Fr. 1000.–, 4. Preis: P. Lehner, Zofingen/Kirchberg, Fr. 800.–.

Sitzmöbelwettbewerb der Werkgenossenschaft «Wohnhilfe»

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1200.–): Kurt Süß, Kunstgewerbeschüler, Zürich. 2. Preis (Fr. 1000.–): Kurt Haslinger, Innenarchitekt, Zürich. 3. Preis (Fr. 700.–): Anton Bee, Innenarchitekt, Zürich. 4. Preis (Fr. 600.–): E. Neukom, Innenarchitekt, Winterthur. 5. Preis (Fr. 500.–): Alex Naegeli, Dipl. Arch., Zürich. Ferner drei Ankäufe (insgesamt Fr. 1000.–): Peter

Derron, Innenarchitekt, Zürich; Arthur Gisel, Kunstgewerbeschüler, Zürich; Rudolf Siegrist, Innenarchitekt, Zürich. Preisgericht: Dr. E. Anderegg, Präsident der «Wohnhilfe», St. Gallen; H. Fischli, Arch. BSA, Direktor der Kunstgewerbeschule, Zürich; W. Guhl, Innenarchitekt SWB/VSI, Zürich; A. Milani, Geschäftsführer der «Wohnhilfe», Zürich; Frau E. Schläpfer-Thöne, Innenarchitektin VSI, Zürich. Ersatzleute: V. Cohen, Werbeberater BSR, Zürich; R. Trüdinger, Innenarchitektin VSI, Zürich.

Schulhaus in Urdorf

In einem beschränkten Wettbewerb mit neun eingeladenen Architekten erhielten folgende Arbeiten Preise: 1. Preis: Hans Mubacher, Zürich. 2. Preis: Pietro Cortali, Urdorf. 3. Preis: Karl Flatz, Uitikon. 4. Preis: Hans Gachnang und Albert Wober, Zürich. Die beiden ersten Preisträger werden zu einer Neubearbeitung eingeladen.

Sekundarschulhaus in Mollis GL

In diesem beschränkten Auftragswettbewerb unter sechs eingeladenen Architekten wurde das Projekt von Hansjürg Leuzinger, Architekt, Zürich, zur Ausführung empfohlen. Die Verfasser der übrigen Projekte sind: Thomas Schmid, Arch. SIA, Zürich (2. Rang); Werner Aebl, Architekt, Zürich; Albert Affentranger, Glarus; Jakob Speich, Architekt, Ennenda; Jakob Zweifel, Arch. BSA, Zürich. Jeder Projektverfasser erhält eine feste Honorierung von Fr. 1500.–. Als Fachexperten wirkten: Alfred Roth, Arch. BSA, Zürich; Emil Roth, Arch. BSA, Zürich; Jak. Padru, Arch. BSA, Zürich. Ferner gehörten der Jury an: Kaspar Schindler, Gemeindepräsident; Carl Joho, Schulpräsident; mit beratender Stimme: Th. Luther, Sekundarlehrer, Mollis.

Schulhaus in Goldach SG

In einem engeren, unter sieben Teilnehmern durchgeführten Wettbewerb fällt das Preisgericht, in dem als Fachleute die Architekten Carl Breyer, Kantonsbaumeister, St. Gallen, Adolf Kellermüller, Winterthur, und Karl Fülscher, Amriswil, mitwirken, folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1800.– mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Felix Baerlocher, St. Gallen. 2. Preis (Fr. 1200.–) Rolf Bächtold, Goldach. 3. Preis (Fr. 750.–) Arthur Baumgartner, Goldach. Alle sieben Teilnehmer erhalten eine feste Entschädigung von je Fr. 750.–.

Zentralschulhaus «Heerenweg» Asch-Neftenbach ZH

In einem beschränkten Auftragswettbewerb unter vier eingeladenen Architekten wurde durch die Fachexperten Herren O. Bitterli, Zürich, und M. Baumgartner, Zürich, folgendes Ergebnis erreicht: 1. Rang: J. U. Baumgartner, dipl. Arch., Winterthur. 2. Rang: R. Favero, Arch. SIA, Winterthur. 3. Rang: Schoch & Heußer, dipl. Arch., Winterthur. 4. Rang: A. Kellermüller, dipl. Arch., Winterthur. Der Verfasser des erstprämierten Projektes wurde von der Gemeindeversammlung mit der Weiterbearbeitung beauftragt.